

# „Wichtiger Schritt in die Zukunft“

Segen für neue Räume der „Arche“ – Tagesstätte betreut Kinder mit besonderem Förderbedarf – Abbenhues: Ein Modell, um das uns viel beneiden

Von Christian Hamberger

**Eggenfelden.** Die Tagesstätte „Arche“ des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) hat neue Räume. Bei deren Segnung ließ der Leiter der „Arche“, Bernd Aigner, keinen Zweifel daran, dass dies für die Einrichtung der Katholischen Jugendfürsorge (KJF) ein „wichtiger Schritt in die Zukunft“ sei.

Wer nach der Arche im HPZ fragt, bekommt als Antwort oft nur ein Schulterzucken oder einen fragenden Blick. Das weiß auch Bernd Aigner und hatte für die Besucher der Einweihung der neuen Räume im ehemaligen Wohngemeinschaftsgebäude St. Franziskus auch gleich eine Kurzbeschreibung parat. „Die Arche ist eine heilpädagogisch orientierte, teilstationäre Einrichtung zur Betreuung und Förderung von Kindern, die wegen unterschiedlicher Einschränkungen besonderen Förderbedarf im Bereich des Lernens und in der sozial-emotionalen Entwicklung haben“. Ihnen soll hier ein Übungsfeld geboten werden, begleitet und unterstützt von Fachkräften.

Der Leiter der HPZ-Tagesstätte blickte kurz auf die Geschichte der Einrichtung. „Die Arche gibt es bereits seit 30 Jahren“, erzählt er. Anfangs war sie in Räumen der Johannes-Still-Schule untergebracht, im Jahr 2000 konnten einige Räume im Antoniusheim angemietet werden. Durch die steigende Kinderzahl waren bis zu acht Gruppen in den Räumen des Johannes-Stillvereins untergebracht. Mittlerweile ist auch hier der Platz zu wenig geworden.

Vor einem Jahr bot sich durch den Neubau für die Wohngemeinschaft die Gelegenheit, die nun



**Freuen sich über die neuen Räume:** (von links) die Geistlichen Jochen Pickel und Egon Dirscherl, Stadträtin Anita Hölzl, Manfred Weindl (Leiter des Amtes für Jugend und Familie), 3. Bürgermeisterin Johanna Leipold, Bertin Abbenhues von der KJF Regensburg, HPZ-Einrichtungsleiterin Gabriele Frauscher sowie die Leiter der Tagesstätte, Bernd Aigner und Julia Schilcher. – Fotos: Hamberger



**Mit einem Becher-Rap** gestalteten die Mädchen und Buben das Rahmenprogramm mit und erfreuten die Besucher damit sehr.

nicht mehr genutzten Räume im Anbau zu übernehmen. „Hier können wir alle Gruppen der Arche in Eggenfelden zusammenführen“, sagte Aigner. Dank der großartigen Unterstützung durch den St. Johannesverein, der einiges in den Umbau gesteckt hat,

stunden nun zu den bereits angemieteten 400 Quadratmetern weitere 370 Quadratmeter für die vier Kindergruppen der Arche zur Verfügung. Weitere vier Gruppen gibt es in Pfarrkirchen im ehemaligen evangelischen Kindergarten sowie eine Gruppe in der Betty-

Greif-Schule in Simbach. Insgesamt besuchen derzeit knapp 90 Mädchen und Buben die drei Einrichtungen der Arche.

„Nur in Bayern werden Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderungen so gefördert und die ‚Arche‘ in Eggen-



**Ein Lied samt Kuchen** hatten die Kinder der Tagesstätte zur Einweihung mitgebracht.

felden ist ein ganz besonderes Modell“, betonte Bertin Abbenhues. „Hier werdet ihr so betreut, wie ihr es braucht“, betonte der Fachreferent der Katholischen Jugendfürsorge Regensburg als Träger der Einrichtung in Richtung der zahlreich anwesenden Kinder.

Viele würden die KJF um dieses Modell, in dem eine Ganztagsförderung mit medizinischen Therapien verbunden werde, beneiden. „Das ist ein Riesenvorteil für Eltern“, so Abbenhues. Kinder seien das teuerste Gut für die Zukunft, und jeder hier investierte Euro spare drei Euro in der Zukunft. Abbenhues' Dank galt dem Landkreis Rottal-Inn für die Unterstützung und Architekt Fritz Kessler.

Johanna Leipold, dritte Bürgermeisterin der Stadt Eggenfelden, freute sich vor allem mit den Kindern über deren neue Heimat. Manfred Weindl vom Amt für Jugend und Familie stellte die KJF und die Arche als seit Jahrzehnten verlässlichen und vertrauenswürdigen Partner heraus. Er hob besonders die Pädagogen und therapeutischen Mitarbeiter hervor: „Ihr seid wichtige Wegbegleiter für Kinder und Jugendliche.“

Zwischen den Grußreden zeigten die Kinder der Arche mit kurzen Einlagen wie Fingerspiel, einem Becher-Rap, einem Kuchenlied und einem Laternentanz ihr Können. Gesegnet wurden die Räume und die Menschen der Arche-Familie von den Pfarrern Egon Dirscherl und Jochen Pickel.

Unter den Gästen waren auch Gerlinde Fechtner (Geschäftsführerin der Aktionsgemeinschaft Kind in Not), Hans-Dieter Hellwig (Einrichtungsleiter des St. Johannesvereins), HPZ-Einrichtungsleiterin Gabriele Frauscher, stv. Tagesstättenleiterin Julia Schilcher, Claudia Moosburger (Konrektorin der Johannes-Still-Schule), Ute Randak (Leiterin der Wohngemeinschaft St. Franziskus) sowie die Elternbeiräte Sabrina Meier, Manuela Preitenwieser und Steve Otto.